

## in höheren Schattenhängen mäßige, sonst überwiegend geringe Lawinengefahr



2200 m

Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Allgäuer Alpen, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge



### Lawinprobleme



Neuschnee Triebschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

### Gefahrenstufen

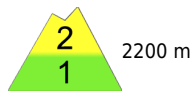


1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

### Exposition

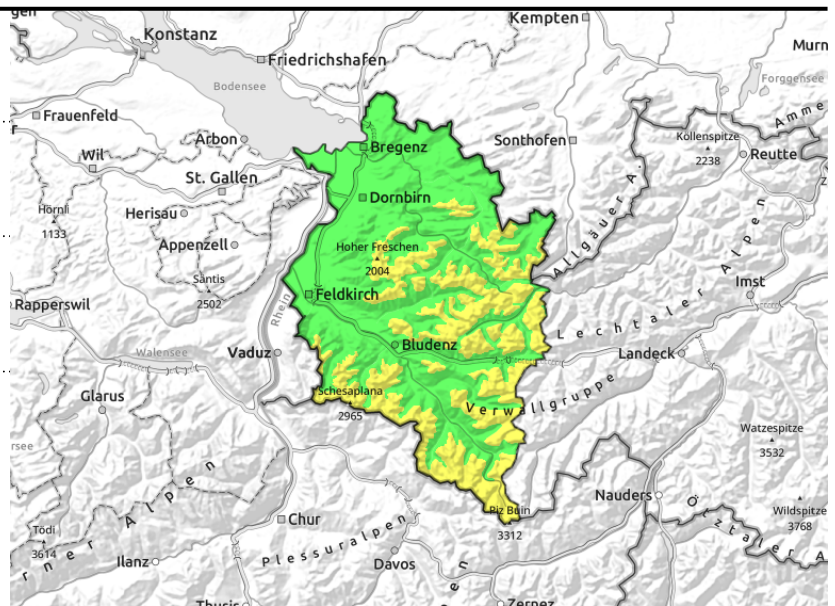


**Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall, Allgäuer Alpen, Lechtaler Alpen, Bregenzerwaldgebirge, Lechquellengebirge**



sehr steile Schattenhänge >2200 m, Übergänge von wenig zu viel Schnee

<2200m weiterhin kleine, vereinzelt auch mittlere Gletschneelawinen an steilen Grashängen



## teilweise schwacher Altschnee in schattseitigen Steilhängen und vereinzelt Gletschneelawinen

Es herrschen überwiegend günstige Bedingungen. In höhergelegenen, schattseitigen Steilhängen können jedoch teilweise noch bodennahe Schwachschichten gestört werden. Kleine bis mittlere Schneebrettauslösungen sind insbesondere mit großer Zusatzbelastung an Übergängen von wenig zu viel Schnee, wie z.B. bei Einfahrten in Rinnen und Mulden, möglich. In Kammlagen ist kleinräumig frischer und älterer Trieb Schnee zu beachten. In Bereichen mit "geringer Gefahr" liegen einzelne Gefahrenstellen für kleine, trockene Lawinen an extrem steilen Schattenhängen. Die Mitreiss- und Absturzgefahr sollte beachtet werden. Vor allem in den schneereichen Regionen sind an noch nicht entladenen steilen Grashängen und Böschungen jederzeit kleine bis mittlere Gletschneelawinen möglich. Risse in der Schneedecke weisen auf solche Gefahrenstellen hin.

### Schneedeckenaufbau

Die Schneedecke ist an den meisten Steilhängen überwiegend gut verfestigt und stabil. In hochgelegenen, sehr steilen Schattenhängen sind teilweise noch überdeckte Schwachschichten aus kantigen Kristallen stöbar. Nordseitig sowie in Bereichen mit flacher Sonneneinstrahlung sind die obersten Schichten meist noch locker und kältebedingt pulvrig. Vielerorts findet sich auch Oberflächenreif oder eine sehr dünne Schmelzkruste. An steileren Sonnenhängen ist verbreitet eine teilweise schon tragfähige Schmelzharschkruste vorhanden. In tieferen und mittleren Lagen ist die Schneedecke feucht, was das Gleiten auf glattem Untergrund fördert. Frische und teilweise ältere, meist aber nur kleine Trieb Schneean sammlungen in Kammbereichen sind mit zunehmender Seehöhe störanfällig.

### Wetter

Es wird sehr sonnig, über weite Strecken sogar wolkenlos. Erst am Abend tauchen vermehrt ausgedehnte Schleierwolken auf. Es kommt zu einer spürbaren Frostmilderung. Temperatur in 2000m: -4 bis +1 Grad, Höhenwind: schwach bis mäßig aus Nordwest

### Tendenz

Am Donnerstag sorgen dichte Wolken für trübe Sichtverhältnisse. Dazu wird es milder. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

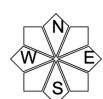
#### Lawinenprobleme



#### Gefahrenstufen



#### Exposition



**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

